

Weihnachtskonzert 2000

Coburger Tageblatt; Hans Höfer

Besinnlich bis hymnisch aus aller Welt

„Konzertchor Coburg Sängerkranz“ veranstaltete Weihnachtskonzert in Heilig Kreuz
Gleich drei Chöre bestritten das diesjährige traditionelle Weihnachtskonzert des Coburger Konzertchores "Sängerkranz" in der voll besetzten Heilig-Kreuz-Kirche. Unter der überlegenen Leitung von Leopold Schindler sangen neben dem veranstaltenden Chor der Kammerchor am Albertinum und der Unterstufenchor des musischen Gymnasiums Choräle, Motetten, Originalkompositionen und Volksliedbearbeitungen von der Renaissance bis zur jüngsten Gegenwart. Einige kleine technische Pannen beeinflussten geringfügig den künstlerischen Ablauf.

Den Auftakt besorgte der "Sängerkranz" mit abgewogenem Chorklang, besinnlich und großbösig bei der Wiedergabe von "Es ist ein Ros entsprungen" von Michael Praetorius. Es folgten rustikal, kraft- und schwungvoll "Exultate Deo" von Alessandro Scarlatti, besinnlich und organisch gesteigert Christian Lohens "Zur stillen Nacht", ausgelassen und tänzerisch "Das himmlische Orchester" von Joseph Haas, fabulierend Otto Jochums "Still o Erden" und ausdrucksvoll, schwebend und hymnisch gesteigert "Alleluia" von Randall Thompson, das im Morendo abebbte.

Klangvoll

Nun war der albertinische Kammerchor an der Reihe, der sich klangvoll und mit großem Atem mit Johann Eccards "Übers Gebirg Maria geht" einführte. Beseelt und kultiviert im Klang meisterte er die Maria-Motetten von Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg, ehe er fein gestaltend, jubelnd bis besinnlich, dynamisch vielschichtig ausgeformt sowie folkloristisch koloriert fünf weihnachtliche Volksliedbearbeitungen von Gerhard Deutschmann aus Slowenien, Italien, Tschechien, Frankreich und Österreich zum Vortrag brachte.

Der Unterstufenchor der Albertiner bot zunächst zwei Bearbeitungen von Franz Möckl: verinnerlicht und durchsichtig "Maria durch ein Dornwald ging" und ländlerhaft "Was soll das bedeuten". Otto Heims erzählend dargestelltes "Zu Bethlehem geboren" rundete den Auftritt ab.

Als Orgelpräliminar hörte man Julian Franke ruhig, besinnlich-wiegend und klangfrabenfroh Max Regers "Pastorale". Von Leopold Schindler an der Orgel begleitet, sang Rosemarie Frühauf warm timbriert "Die Hirten" und Sebastian Stiller mit deutlicher Textaussprache "Die Könige" aus Peter Cornelius' Sammlung "Weihnachtslieder". Als Worte der Besinnung las Winfried Züger die wieder hoch aktuelle Erzählung "Märchen vom Auszug aller Ausländer".

Deutschmann-Sätze

Bei Kerzenschein erfolgte das traditionelle Finale mit dem "Quempas" von Michael Praetorius und den Deutschmann-Sätzen zu "Senora, Dona Maria", "Stille Nacht" und "O du fröhliche" mit allen Beteiligten und den Besuchern, wobei Nora Lentner das Sopransolo sang und Bettina Hinner an der Orgel begleitete.